

WOHN3CH

Wohnpflegeheime
Schwamendingen

JAHRESBERICHT

2022



INHALTSVERZEICHNIS

- 3** Bericht des Präsidenten
- 4** Bericht der Geschäftsleitung
- 5** «In Bewegung bleiben» Einblick in die Bewegungsangebote
- 7** Erfolgsrechnung 2022 der Heime und Verwendung des Jahresergebnisses
- 8** Gesamt-Erfolgsrechnung und Gesamt-Bilanz 2022 des Vereins Wohnsch
- 9** Angaben zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern
- 11** Auszug aus dem Bericht der Revisionstelle zur Eingeschränkten Revision
- 12** Jubiläen, Spenden und Glückwünsche
- 13** Vorstand und Leitungsteam
- 14** Verein

IMPRESSUM

Redaktion WOHSCH, Wohnpflegeheime Schwamendingen, Winterthurerstrasse 522, 8051 Zürich, wohsch.ch

Fotografie Atelier für Fotografie, Matthias Studer, Altes Gerichtshaus, 8934 Knonau, msphotography.ch und Peter Gerig, Mitarbeiter, WOHSCH

Corporate Design und Grafik Designalltag Rinderer GmbH, Oberer Graben 2, 8400 Winterthur, designalltag.ch

Druck Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur, mattenbach.ch

BERICHT DES PRÄSIDENTEN



Dr. med. Martin Meili
Präsident

Wohnsch in Bewegung – Schwamendingen in Bewegung

Wer sich in Schwamendingen umschaute, bemerkt: Es ändert sich enorm viel. An der Dübendorfstrasse schreitet die Gesamterneuerung der Liegenschaften der Baugenossenschaft Glattal sichtbar voran, die 2. Bauetappe mit der Siedlung Schuppis II wurde diesen Frühling fertiggestellt. Als Pfeiler dieses Erneuerungskonzepts wird für Fussgängerinnen und Velofahrer eine interne Achse entlang der Altwiesenstrasse gebaut, die den Bahnhof Stettbach mit dem Schwamendingerplatz verbindet. Unser zukünftiges Wohnsch wird an dieser Verbindung liegen, und unsere attraktiv gelegene Cafeteria wird dazu beitragen, das Quartier zu beleben und unsere Bewohner und Bewohnerinnen zu integrieren.

« WIR BLEIBEN WOHSCH, IMMER IN BEWEGUNG UND DOCH UNS SELBST TREU, ALS LEBENDIGER TEIL EINES SICH WANDELNDEN QUARTIERS. »

Unübersehbar ist die Grossbaustelle im Bereich der Autobahn. Seit 1980 war das Quartier Schwamendingen zwei geteilt, was vor allem das Saatlenquartier stark betraf. Nach einem mehr als 20 Jahre dauernden, komplizierten Planungsprozess steht jetzt die Einhausung kurz vor ihrer Vollendung. Auf deren Dach entsteht ein in der Schweiz einzigartiger Hochpark, der auf rund 30 000 Quadratmetern neuen Aufenthalts- und Begegnungsraum für die Quartierbevölkerung schafft und das Quartier wieder zusammenwachsen lässt. Positiv be-

troffen sein wird unser Wohnheim Schörli, welches in unmittelbarer Nähe eines Aufganges zum Park liegt und somit seinen Bewohnerinnen und Bewohnern eine willkommene Gelegenheit für Ausflüge in nächster Umgebung bieten wird.

Die Einhausung bringt aber auch weitere eingreifende Veränderungen: Die an den Überlandpark angrenzenden Wohnbaugenossenschaften nutzen die Gelegenheit für eine Rundum-Erneuerung. Die ASIG wird bis 2035 ihre Siedlungen im Dreispitz komplett umgestalten und dort ein kleines Stadtquartier entstehen lassen, welches zusammen mit dem Überlandpark dem Gebiet ein völlig neues Gesicht geben wird. Und auch die Genossenschaft Süd-Ost wird ihre unmittelbar neben der Autobahn gelegenen Wohnungen am Tulpenweg und über dem heutigen Eingangsportaal zum Milchbuckeltunnel erneuern. Dies alles wird attraktiven Wohnraum bringen, glücklicherweise vorwiegend in Genossenschaften, welche nicht der Spekulation unterworfen sind. Dadurch werden viele neue Menschen zuziehen, die das Quartier verjüngen, erneuern und beleben.

Aber nicht nur das Quartier, auch unsere Heime waren in Laufe der Zeit grossen Veränderungen unterworfen. Mit dem seit 2011 gültigen Gesetz zur Pflegefinanzierung wurde die Aufteilung der Kosten für einen Heimaufenthalt neu geregelt. Die Leistungen für Pflege und Betreuung werden dabei zum grossen Teil aufgeteilt zwischen Krankenkassen und Gemeinden, für die Bewohnerinnen und Bewohner verbleibt ein Selbstbehalt sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Die Aufteilung der Lasten brachte neue Regulierungen mit sich.

Die Beiträge der Krankenkassen sind stark abhängig von der Pflegebedürftigkeit, dies zwingt die Heime, die Leistungen detailliert zu erfassen. Und auch die öffentliche Hand hat die Anforderungen an die Qualitätskontrolle stark erhöht, sicherlich wünschenswert und im Dienst der Bewohner. Aber dies hat auch seinen Preis: Die Digitalisierung hält Einzug in die Heime, denn ohne Computer und ausgeklügelte Sicherheitssysteme sind diese Aufgaben nicht mehr zu leisten. Allerdings hat das «papierlose Büro» nicht «zu weniger Büro geführt» – leider eher im Gegenteil.

Zunehmend beschäftigt hat uns in den letzten Jahren zweifellos der Fachkräftemangel, der teilweise im Gesundheitssektor besorgniserregende Ausmasse angenommen hat. Auch für uns ist es schwieriger geworden, unsere Stellen gut zu besetzen. Nicht ohne Stolz dürfen wir jedoch feststellen, dass wir bisher ohne grössere Lücken geschafft haben. Für uns ist dies ein Zeichen, dass wir attraktive Arbeitsplätze und ein gutes Betriebsklima bieten, welche von den Mitarbeitenden geschätzt werden. Dies nicht zuletzt, weil wir auch in Zeiten des Wandels unsere Werte ins Zentrum stellen. Wir bleiben Wohnsch, immer in Bewegung und doch uns selbst treu, als lebendiger Teil eines sich wandelnden Quartiers.

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG



Susanne Tschopp
Geschäftsleitung

Gerne blicke ich auf das Jahr 2022 zurück

Nach der Pandemie kehrte nun endlich Schritt für Schritt wieder Normalität in das Leben der Menschen und in unsere Heime zurück. Für einige Bewohnerinnen und Bewohner verlief der Übergang problemlos, andere fühlten sich eher unsicher und waren in den Kontakten nach Aussen noch zurückhaltend. Dies, nachdem sich alle während dieser sehr langen Pandemiephase solidarisch und kooperativ verhalten hatten. Mein Kompliment gehört ihnen allen! Rückblickend haben wir diese anspruchsvolle Aufgabe alle zusammen grossartig gemeistert.

Im Wohnheim Kull hatten wir während der Pandemie den Bereich «Betreutes Wohnen» vom Bereich «Wohnheim» klar getrennt. Dazu wurde ein separater Speisesaal für die Bewohnerinnen und Bewohner des «Betreuten Wohnen» eingerichtet. Wir freuten uns sehr, als wir diesen zusätzlichen Speisesaal endlich wieder aufheben konnten. Es war ein spezieller Moment, als alle Bewohner beider Bereiche wieder im grossen Speisesaal zusammensitzen und das gemeinsame Essen wieder möglich wurde. So konnten auch Kontakte untereinander wieder aufleben, ein weiteres Stück Normalität kam langsam zurück.

Im Frühjahr wagten wir es auch wieder, unsere grossen Jahresanlässe zu organisieren und durchzuführen. Das Sommerfest zum Beispiel war ein sehr schöner Anlass. Endlich durften wir ungezwungen Angehörige, Freunde und die Bevölkerung begrüssen und fanden Zeit und Raum für den so wichtigen Austausch und die Kontaktpflege. Dies ha-

ben nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner sehr genossen, sondern auch die Mitarbeitenden und die anwesenden Gäste. Weitere Anlässe wie Chlausfeier, Adventsfeier, Bewohnerausflüge etc. haben ebenfalls alle sehr geschätzt. Auch diese Unternehmungen haben das gegenseitige Vertrauen und die Lebensfreude weiter gestärkt. Nach der intensiven und herausfordernden Arbeit während der Pandemie war es uns ein Anliegen, auch mit den Mitarbeitenden die Rückkehr zur Normalität zu feiern und ihnen allen nochmals für den grossen Einsatz während der letzten zwei Jahre zu danken. Das Wohnsch-Personal fest mit dem Extraschiff auf dem Zürisee war ein entspannter und glücklicher Abend, den wir alle sehr geniessen konnten.

Während der Pandemie kam bei vielen Menschen die Bewegung etwas zu kurz; so auch bei einigen Bewohnerinnen und Bewohnern in unseren Heimen. Nun war die Zeit gekommen, wieder vermehrt Bewegung in den Alltag zu bringen und die entsprechenden Angebote im Wohnheim Kull neu aufleben zu lassen. Anfang 2022 hatten wir mit Nadja Trimboli für die vakante Stelle Bewegungstherapie die richtige Person gefunden. Mit ihrer Lebens- und Bewegungsfreude gelingt es ihr sehr gut, bei den Bewohnerinnen und Bewohnern den Spass an solchen Aktivitäten zu wecken und sie für das vielseitige betriebliche Angebot zu gewinnen. In unserem diesjährigen Jahresbericht geben wir Ihnen gerne einen Einblick dazu.

Im Wohnpflegeheim Häuptli gab es 2022 einen Wechsel bezüglich Heimarzt. Dr. Kai Berger gab diese Aufgabe weiter an

Dr. Udo Werner, welcher schon seit vielen Jahren Heimarzt des Wohnheims Kull ist und seine Arztpraxis in der direkten Nachbarschaft führt.

« IM FRÜHJAHR WAGTEN WIR ES AUCH WIEDER, UNSERE GROSSEN JAHRESANLÄSSE ZU ORGANISIEREN UND DURCHFÜHREN. »

Das 2022 war ein Aufbruch, es hiess aber auch Abschied nehmen. Infolge Pensionierung verliessen uns langjährige, sehr geschätzte und prägende Mitarbeitende. Ihnen allen gebührt mein herzlicher Dank für die engagierte und wertvolle Mitarbeit und das Mitwirken in all den Jahren. In der heutigen Zeit, in welcher sich der Fachkräftemangel immer ausgeprägter zeigt, war es keine einfache Aufgabe, diese Stellen wieder neu zu besetzen. Suchten wir doch Mitarbeitende, welche die Ideen und Werte des Wohnsch leben, sich engagiert einsetzen und diese im Alltag umzusetzen bereit sind. Wir haben diese Menschen gefunden und sind sehr glücklich darüber. Sie werden den «Wohnsch-Spirit» weiter formen und die uns wichtigen Werte erhalten.

Im Bauprojekt «Wohnsch 2027» ging es zusammen mit den Architekten und der Baugenossenschaft Glattal planmässig und mit vollem Elan in die Detailplanungen. Wir sind auf Kurs und gehen diese Herausforderung weiter mit dem nötigen Respekt und Engagement an.

«IN BEWEGUNG BLEIBEN»

EINBLICK IN DIE BEWEGUNGSANGEBOTE

Im Mai 2022 wurden nach einer längeren Pause (Corona bedingt), die Türen in der Bewegungstherapie wieder geöffnet. Mit einem vielseitigen Bewegungsangebot läuteten wir wieder mit mehr Bewegung und Abwechslung den Frühsommer ein. Es soll die Freude an Bewegung vermittelt und geweckt werden. Die Erhaltung und Förderung der Mobilität unserer BewohnerInnen sollte wieder ein wichtiger Bestandteil werden. Dies leistet einen wichtigen Beitrag für das psychische Wohlbefinden im Alltag der BewohnerInnen im Wohnheim Kull. Der Bewegungsraum wurde rasch und rege besucht. Zu lange war Vieles nicht mehr möglich oder mit vielen Einschränkungen verbunden. Umso mehr freuten sich alle auf Neues im Bewegungsangebot und dies mit einem breitgefächerten Programm: Von achtsamen, sanften Qi Gong-Abläufen, zur rhythmischen, lockeren Gymnastik, bis zum entspannten Yoga, das dem Körper innere Kraft und Stabilität schenken soll.

Wir haben nach der Corona-Zeit ein Bewegungsprogramm, das so manchem wieder mehr Lust an der Bewegung weckt. Das

miteinander Bewegen und Erleben, gemeinsames zusammen erleben, schenkte neu gewonnene Glücksmomente und man fühlte sich wieder mit positiver Energie eingebunden. Der Bewegungsraum nahm neuen Schwung auf und dies blieb bis heute. Immer schön ist es, wenn wir uns spielerisch während den Lektionen auf Fantasiereisen begeben, wie zum Beispiel einen Ausflug mit dem Fahrrad zum Bellevue an den Zürisee. Zusammen in der Fantasie Rad fahren, unsere Beine in der Luft kreisen lassen und dabei über gerade, kurvige und steile Strassen fahren oder auf sausenden Abfahrten wie wild radeln, wie zum Beispiel vom Höneggerberg zum Escher-Wyss-Platz. Ein anderer Ausflug führte uns auf ein Erdbeerenfeld, süsse Beeren pflückend, für unser Zvieri.



NADJA ELISA TRIMBOLI Bewegungstherapeutin

www.nadjaelisa.ch

Jahrgang: 1967

Beruf: Fotografin / EFZ, Dipl. Bewegungspädagogin II (BGB), Dipl. Gesundheits- und Wellnessmasseurin, Erwachsenenbildnerin SVEB 1

Mutter: von 3 Söhnen

Seit April 2022 darf ich für die Wohnsch-Heime Kull und Häuptli als Bewegungstherapeutin für Bewegung und Abwechslung sorgen. Eine sehr schöne, sinnvolle und wichtige Aufgabe, die mich unglaublich erfüllt.

Bis anhin arbeitete ich, und dies auch heute noch, in eigener Regie als Bewegungs- und Tanzpädagogin und unterrichtete in den Bereichen Bewegungspädagogik, Gesundheitsgymnastik und Tanz. Unter anderem begleite und unterstütze ich Menschen mit verschiedensten Formen von Beeinträchtigungen jeden Alters. Ich schätze mich sehr glücklich und empfinde es als ein Privileg, in einem Berufsfeld wie meinem, im Wohnsch, mein Wissen, Können und Erlerntes einbringen zu dürfen. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle für all das Vertrauen, das man mir entgegenbringt.

Von meinem ersten Arbeitstag an war für mich klar, hier kann und darf ich die Menschen, die ihren Wohn- und Lebensraum im Wohnsch haben, in ihrem Alltag begleiten, an ihrem Leben teilnehmen, sie unterstützen und in ihrem Alltag bewegen.

Die BewohnerInnen reagieren positiv auf das abwechslungsreiche Programm und meine offene, fröhliche und spielerische Art. Es gibt keine trockenen Gymnastikstunden. Nein, hier soll die Lust und Freude an der Bewegung in der Gruppe oder mit mir zusammen geweckt werden. Zur grossen Freude aller, wird das Angebot rege besucht und nimmt einen wichtigen Platz im wöchentlichen Tagesprogramm ein.

Es gibt nichts Schöneres, als seinen eigenen Traumjob gestalten zu dürfen. Ich freue mich auf alles, was noch kommt.

Nebst den Gruppenangeboten waren wir auch wieder mit den Spaziergruppen im Quartier in Schwamendingen unterwegs. Es gibt die «Morgen-Spaziogel», das ist die gemütlichere Gruppe, wo jeder auf die anderen Rücksicht nimmt und aufeinander wartet, wenn man nicht so schnell gehen kann. So gönnt man sich auch immer wieder eine Verschnaufpause, setzt sich auf den Rollator oder wir machen alle zusammen ein Püschchen und sitzen gemütlich auf einer Bank und unterhalten uns oder geniessen das Vogelgezwitscher im Park. Die Nachmittags-Spaziergruppe legte meist grössere Distanzen zurück, da die Gruppe noch gut zu Fuss ist. Im Sommer gönnten wir uns auch immer wieder ein erfrischendes Eis und im Winter einen warmen Kaffee oder eine heisse Schoggi. Ab und zu nutzten wir das Tram für den Rückweg, um rechtzeitig zum Abendessen zurück zu sein. Und so war immer etwas auf unseren Wegen los und wir tauschten zusammen das Erlebte in den Gesprächen aus.

In diesem Jahr konnten wir uns in der Bewegungsgruppe auf verschiedene Anlässe freuen, wo wir auch für Abwechslung sorgten, – da wir auch einen Kreistanz im Mittwochsprogramm eingeübt haben. Während dem Sommerfest durften wir im Speisesaal Kull mit afrikanischen, wie auch südamerikanischen Rhythmen den Saal mit einem Kreistanz in Stimmung bringen. Viele Gäste klatschten und sangen mit. Ein schönes Erlebnis.

Sehr schöne Erinnerungen kommen auch zurück, wenn wir an unseren bunten Kreistanz zurückdenken, den wir vergangenen November im Gottesdienst aufführen durften. Zur Abwechslung verteilten wir allen in der Kirche farbige Foulards und so bewegten wir uns alle bis zur letzten Sitzbank zu einem Musikstück und es kam einem vor, als schwebten wir auf farbigen Wolken.

Beim Samichlausfest konnten wir einen unterhaltsamen Kreistanz vorführen zu dem bekannten Lied «die Weihnachtsbäckerei». Mit Kochhüten, Kochschürzen, Schwingbesen und grossen Kochlöffeln, standen wir auf der grossen Bühne im reformierten Kirchgemeindehaus; und was hatten wir Spass, diesen unterhaltsamen Kreistanz vor so grossem Publikum zu präsentieren.

Am Ende des Jahres stand wie immer das Highlight auf dem Plan, das grosse Wohnsch-Adventsfest. Auch hier präsentierten wir einen weiteren Kreistanz, wo wir mit Kerzen in den Händen alle Herzen im Saal zum Leuchten brachten.

Ja, das war ein bewegtes schönes Jahr 2022 und es wird allen bestimmt noch lange in guter Erinnerung bleiben. Bewahren wir solch schöne Erinnerungen, denn sie sind unsere Sonnenstrahlen für ein gemeinsames Zusammenleben und Zusammensein.

Nadja Trimboli / Bewegungstherapeutin

MEINUNGEN ZU DEN BEWEGUNGSANGEBOTEN

Ruth

- Ich bewege mich gerne zu Musik und es gefällt mir in der Gruppe aktiv zu sein. Nadja zeigt mir auch Einzelübungen, die ich selbständig anwenden kann.
- Bei schönem Wetter machen wir lange Spaziergänge.

Heidi

- Nadja hat eine feine und gute Art, wie sie uns trainiert. Die Bewegungstherapie bringt mir körperlich und geistig eine Verbesserung. Ich fühle mich körperlich lockerer. Da wir sonst viel sitzen, profitieren wir sehr für unsere Gesundheit.
- Nadja hat eine ansteckende und herzliche Ausstrahlung. Man spürt, dass ihr der Beruf Freude bereitet.

Renata

- Seit wir Bewegungstherapie haben, ist mein Körper viel beweglicher und ich kann besser laufen. Ich habe weniger Schmerzen im Knie.

Viktor

- Wir haben schon 11 Tänze gelernt. Nadja hat einen neuen Schwung in unser Leben gebracht! Bewegung ist wichtig für die Gesundheit.
- Es gibt immer Neues und Abwechslung mit Nadja. Sie kann auf jeden von uns eingehen. Sie kann die Menschen animieren in die Bewegungsgruppe zu kommen. Letztthin waren 9 Personen dabei, das war ein absoluter Rekord! Alle die einmal kommen, kommen immer wieder.
- Auf diesen Spaziergängen lernen wir das Quartier besser kennen, das ist schön.
- Nadja hat ihre Berufung gefunden und wir dürfen davon profitieren!

Am Gespräch mit Simon Achermann teilgenommen haben: Ruth Anderegg, Heidi Kälin, Renata Roh und Viktor Zberg



ERFOLGSRECHNUNG 2022 DER HEIME

(in Fr. 1000)	Kull 2022	Kull Vorjahr	Hauptli 2022	Hauptli Vorjahr	Schörli 2022	Schörli Vorjahr
Pensionstaxe	2 686	2 289	872	975	673	674
Betreuungstaxe	735	771	294	341	330	333
Pflege taxte						
- Versicherer	403	414	322	334	328	300
- BewohnerIn	235	245	118	138	97	98
- Öffentliche Hand	518	474	547	486	600	478
Pflege Inhouse Spitex	209	217	0	0	0	0
Leistungen Küche	1	453	1	0	0	0
Übrige Erträge	131	161	44	18	25	37
Betriebsertrag	4 918	5 024	2 198	2 292	2 053	1 920
Personalaufwand	3 504	3 495	1 782	1 740	1 731	1 686
Löhne	2 769	2 823	1 457	1 364	1 404	1 360
Sozialversicherungen	606	608	273	272	253	253
Leistungen Dritter / übriger Personalnebenaufwand	129	64	52	104	74	73
Betriebsaufwand	1 241	1 188	426	381	249	230
Übriger Betriebsaufwand	726	670	316	273	249	230
Mietaufwand	515	518	110	108	0	0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	173	341	- 10	171	73	4
Zinsen und Abschreibungen	90	89	0	0	84	92
Abschreibungen	89	89	0	0	83	92
Finanzaufwand / Finanzertrag	1	0	0	0	1	0
Betriebsergebnis	83	252	- 10	171	- 11	- 88
Ausserordentliches Ergebnis						
Ausserordentlicher Ertrag	53	0	37	0	27	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
Einlage freiwillige Gewinnreserve	0	220	0	150	0	0
Jahresergebnis	136	32	27	21	16	- 88

VERWENDUNG DES JAHRESERGEBNISSES

Der Vereinsversammlung wird folgende Verwendung des Bilanzserfolgs beantragt:

(in Fr.)	2022	Vorjahr
	Antrag des Vereinsvorstandes	Beschluss der Vereinssammlung
Vortrag aus Vorjahr	0.00	0.00
Jahresergebnis	227 635.89	10 035.35
Bilanzerfolg zur Verfügung der Vereinsversammlung	227 635.89	10 035.35
Zuweisung an Vereinskapiial	- 30 330.77	- 10 035.35
Einlage in die freiwillige Gewinnreserve	- 197 305.12	bereits als a.o. Aufwand verbucht
Bilanzerfolg nach Ergebnisverwendung	0.00	0.00

GESAMT-ERFOLGSRECHNUNG PER 31.12.2022

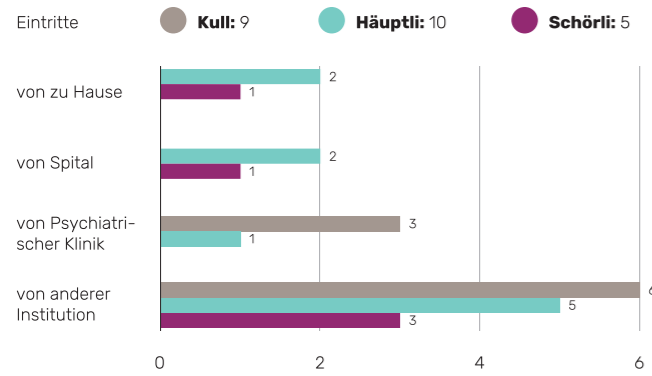
(in Fr. 1000)	2022	Vorjahr
Pensions- und Pflege taxten	8 967	8 567
Medizinische Nebenleistungen KVG	27	64
Nebenleistungen an Bewohner	34	538
Ertragsminderungen	- 13	- 37
Mietertrag	15	15
Leistungen an Personal und Dritte	139	78
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	9 169	9 225
Mitgliederbeiträge	3	3
Spenden	7	9
BGZ Fonds	-	10
Betriebsertrag	9 179	9 247
Besoldungen	- 5 630	- 5 546
Sozialleistungen	- 1 133	- 1 133
Personalnebenaufwand und Leistungen Dritter	- 255	- 241
Personalaufwand	- 7 018	- 6 920
Medizinischer Aufwand	- 88	- 68
Lebensmittel	- 431	- 415
Haushalt	- 149	- 102
Unterhalt und Reparaturen	- 159	- 141
Leasing- und Mietaufwand	- 702	- 658
Energie / Heizkosten	- 132	- 143
Verwaltungsaufwand	- 170	- 207
Bewohnerbezogener Aufwand	- 43	- 31
Übriger Sachaufwand, Versicherung, Abgaben, Steuern	- 48	- 34
Betriebsaufwand	- 1 922	- 1 799
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	239	528
Abschreibungen	- 172	- 181
Betriebsergebnis vor Zinsen	67	347
Finanzertrag	46	34
Finanzaufwand	- 2	- 1
Betriebsergebnis	111	380
Ausserordentlicher Ertrag	117	-
Einlage freiwillige Gewinnreserve	-	- 370
Ausserordentliches Ergebnis	117	- 370
Jahresergebnis	228	10

GESAMT-BILANZ PER 31.12.2022

(in Fr. 1000)	2022	Vorjahr
Aktiven	2022	Vorjahr
Flüssige Mittel	1 480	1 877
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- Gegenüber Dritten	903	849
- Wertberichtigung Forderungen	- 5	-
Übrige kurzfristige Forderungen	29	12
Vorräte	25	104
Aktive Rechnungsabgrenzungen	58	74
Umlaufvermögen	2 490	2 916
Finanzanlagen	3 901	3 171
Sachanlagen		
- Grundstücke	465	465
- Umbauten	151	224
- Gebäude	154	164
- Sanierung / Erw. Kull 09	204	293
Anlagevermögen	4 875	4 317
Total Aktiven	7 365	7 233
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- Gegenüber Dritten	90	120
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
- Gegenüber Dritten	78	3
- Gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	88	83
Passive Rechnungsabgrenzungen	97	199
Kurzfristiges Fremdkapital	353	405
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
- Gegenüber Dritten	82	94
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	3	-
Rückstellungen	269	304
Langfristiges Fremdkapital	354	398
Total Fremdkapital	707	804
Vereinskapiial	1 270	1 260
Freiwillige Gewinnreserve	5 160	5 160
Jahresergebnis	228	10
Eigenkapital	6 658	6 430
Total Passiven	7 365	7 233

ANGABEN ZU DEN BEWOHNERINNEN UND BEWOHNERN

EINTRITTE



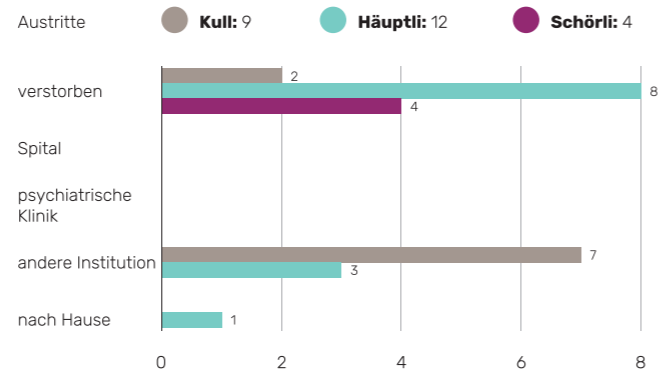
Kull: Wohnheim, 32 Einerzimmer
Betreutes Wohnen, 6 Plätze in Wohngruppen und 12 Einzimmerwohnungen

Häuptli: 18 Plätze Einerzimmer

Schörli: 12 Plätze Einer- und Zweierzimmer

Stand 31.12.2022

AUSTRITTE



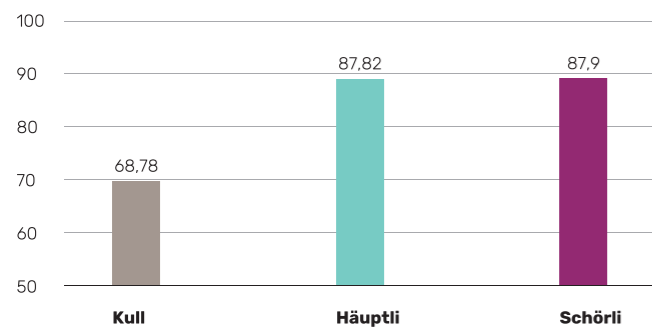
Kull: Wohnheim, 32 Einerzimmer
Betreutes Wohnen, 6 Plätze in Wohngruppen und 12 Einzimmerwohnungen

Häuptli: 18 Plätze Einerzimmer

Schörli: 12 Plätze Einer- und Zweierzimmer

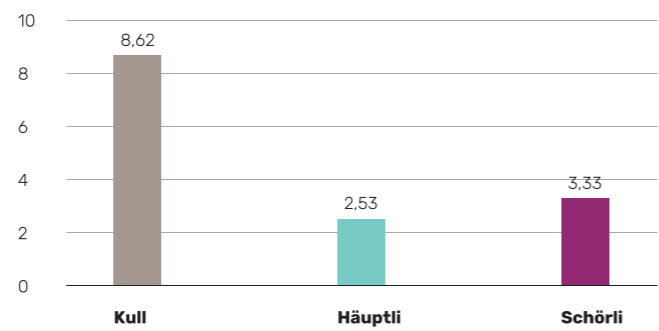
Stand 31.12.2022

DURCHSCHNITTSALTER



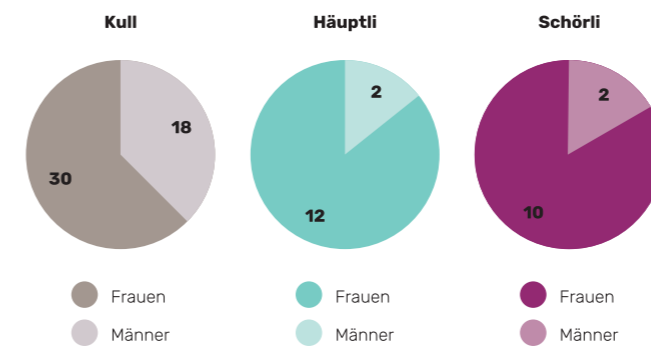
Stand 31.12.2022

AUFENTHALTSDAUER IN JAHREN



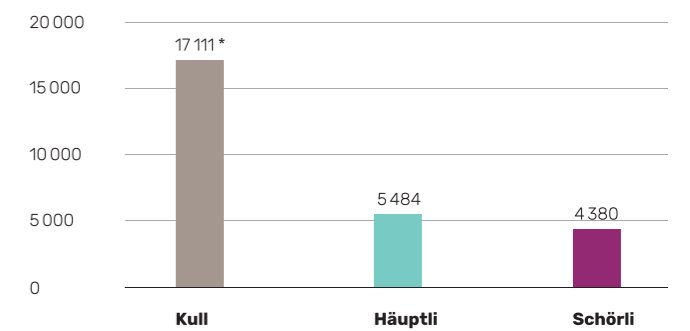
Stand 31.12.2022

ZUSAMMENSETZUNG



Stand 31.12.2022

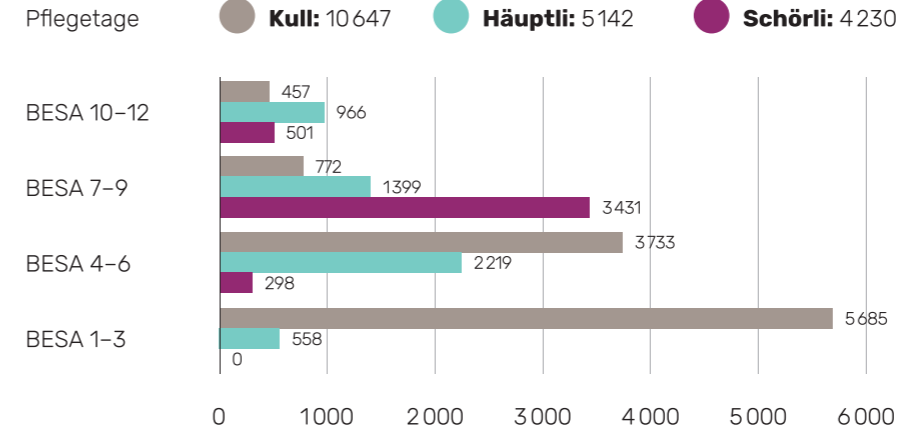
PENSIONSTAGE



* 11 038 Wohnheim Kull, 6 073 Betreutes Wohnen Kull

Stand 31.12.2022

PFLEGETAGE



Stand 31.12.2022

Kull: interne Spitexleistungen für das Betreute Wohnen Kull. Geleistete Stunden: 2 363



AUSZUG AUS DEM BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION



Freiestrasse 11 | Postfach 240 | 8501 Frauenfeld
Tel. 052 725 09 30 | info@redi-treuhand.ch | www.redi-treuhand.ch

Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

(...)

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Wohnpflegeheime Schwamendingen - Wohnsch für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 14. April 2022 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

(...)

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Frauenfeld, 13. April 2023

REDI AG Treuhand

gez. Monique Eichholzer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

gez. Seraina Giger
Zugelassene Revisionsexpertin

Der Revisionsbericht als Ganzes kann bei der Verwaltung eingesehen werden.

Mitglied von TREUHAND|SUISSE

WIR GRATULIEREN UNSEREN MITARBEITENDEN ZUM JUBILÄUM

Anita Kern	Wohnsch, Administration	25 Jahre
Claudia Walder	Wohnsch, Leitung Administration	15 Jahre
Pilar Eigenmann	Wohnsch, IT	15 Jahre
Fexhrije Ramadani	Wohnsch, HF-Lernende	10 Jahre
Simon Achermann	Wohnsch, Stv. Geschäftsleitung	10 Jahre
Sahana Srikandarajah	Wohnsch, HF-Lernende	5 Jahre
Christoph Baumgartner	Kull, Pflege	20 Jahre
Mathilda Monn	Kull, Pflege	20 Jahre
Sladjana Petrovic	Kull, Hauswirtschaft	20 Jahre
Yvonne Anrig	Kull, Hauswirtschaft	10 Jahre
Johns Joy	Kull, Pflege	5 Jahre
Sandra Haldemann	Hauptli, Hauswirtschaft	10 Jahre
Biljana Despotovic	Hauptli, Hauswirtschaft	5 Jahre
Ljilja Trazivuk	Hauptli, Pflege	5 Jahre
Nina Burkhard	Hauptli, Heimleitung	5 Jahre
Peter Kohler	Hauptli, Pflege	5 Jahre
Dolma Phurbu Tsering	Schörli, Hauswirtschaft	5 Jahre

FOLGENDE SPENDEN DURFTE WOHN SCH 2022 ENTGEGENNEHMEN

Hatt-Bucher-Stiftung, Zürich	2000
Kreativ Atelier Kirchgemeinde Saatlen	1000
Dr. Jürg Egli, Zürich	1000
Tilman Hengevoss, Zürich	1800
Diverse Spenden von Privatpersonen	960
Total	6760

Die Baugenossenschaft Glattal (BGZ) unterstützt das Wohnpflegeheim Hauptli auch dieses Jahr aus einem Fond mit Fr. 10 000 für Gebäudeeinlagen.

Wir bedanken uns bei allen Gönnern für jede einzelne Spende von ganzem Herzen!

HERZLICHE GRATULATION ZU DEN ERFOLGREICH ABGESCHLOSSENEN AUSBILDUNGEN

Zur Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ

- Anna Raczkowski
- Medhane Musie

DER VORSTAND



Martin Meili
Präsident



Claudio Zogg
Vizepräsident



Nicole Hunziker
Aktuarin



Hans Merz
Kassier



Luca Pasqua
o. Beisitz



Marion Schrade
Vorstand BGZ
o. Beisitz



Maja Fenini
o. Beisitz



Karin Hardmeier
o. Beisitz

DAS LEITUNGSTEAM



Susanne Tschopp
Geschäftsleitung/
Heimleitung Kull



Simon Achermann
Leitung Pflegeent-
wicklung & Bildung,
Stv. Geschäftsleitung



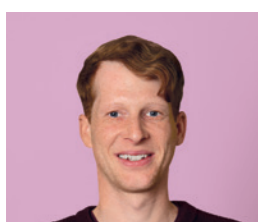
Claudia Walder
Leitung
Administration



Matthias Grieder
Leitung Pflege,
Stv. Heimleitung Kull



Alice Baumann
Leitung
Betreutes Wohnen Kull
(bis 12.2022)



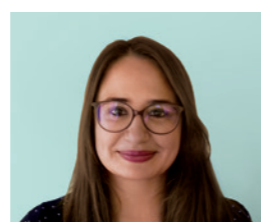
Matthias Büchler
Leitung
Betreutes Wohnen Kull
(ab 1.2023)



Nina Burkhard
Heimleitung
Hauptli



Bernhard Ulrich
Stv. Heimleitung
Hauptli (bis 12.2022)



Vanessa da Silva
Stv. Heimleitung
Hauptli (ab 1.2023)



Patrizia Bräm
Co-Heimleitung
Schörli (bis 1.2022)



Claudia d'Heureuse
Co-Heimleitung
Schörli



Andreas Sali
Co-Heimleitung
Schörli (ab 4.2022)

DER VEREIN

Der privat-gemeinnützige Verein Wohnsch (Wohnpflegeheime Schwamendingen) wurde 1987 mit dem Zweck gegründet, Wohnplätze für betreuungs- und pflegebedürftige Menschen im Quartier zu schaffen. Initianten waren verschiedene Interessengruppen aus dem Gesundheits- und Kirchgemeindegewesen in Schwamendingen. Von Beginn weg eine Erfolgsgeschichte: Die beiden Wohnpflegeheime Kull und Häuptli bestehen seit 1989 und das Schörli wurde im 2004 eröffnet.

In der Branche genießt Wohnsch einen hervorragenden Ruf, nicht zuletzt auch, weil die Servicepalette stets weiterentwickelt und durch innovative Betreuungs- und Pflegemethoden ergänzt wird. Aktuell umfasst das Wohnsch-Angebot drei Wohnpflegeheime sowie Betreutes Wohnen:

- Kull: für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung
- Häuptli: für betagte Menschen
- Schörli: für Menschen mit Demenz

Werden Sie Mitglied oder Gönner

Die Idee des Vereins wird seit der Gründung von Einzelmitgliedern (Privatpersonen) und Kollektivmitgliedern (juristische Personen) mitgetragen. Als privat-gemeinnütziger Verein ist für uns die ideelle und finanzielle Unterstützung der Mitglieder und Gönner von grosser Bedeutung. Wir freuen uns über jede neue Mitgliedschaft oder Spende – herzlichen Dank!

Einzelmitgliedschaft	Fr. 30 pro Jahr
Kollektivmitgliedschaft	Fr. 250 pro Jahr

IHRE SPENDE

Unser Spendenkonto bei der Zürcher Kantonalbank:
Verein Wohnpflegeheime Schwamendingen Wohnsch
CH22 0070 0111 8004 1576 0

Ihre Spende kann als gemeinnützige Zuwendung von den Steuern abgezogen werden.



ANMELDEFORMULAR FÜR EINE MITGLIEDSCHAFT IM VEREIN WOHSCH

Einzelmitgliedschaft Kollektivmitgliedschaft

Firma

Strasse/Nr.

Name

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon

Vorname

E-Mail

Datum / Unterschrift

Senden Sie das ausgefüllte und unterschriebene Formular an:

WOHSCH, Wohnpflegeheime Schwamendingen, Winterthurerstrasse 522, 8051 Zürich oder info@wohsch.ch

WOHNSCH

Wohnpflegeheime Schwamendingen
Winterthurerstrasse 522
8051 Zürich
Telefon 044 325 38 88
info@wohnsch.ch

WOHNSCH

Wohnheim und
Betreutes Wohnen Kull
Winterthurerstrasse 522
8051 Zürich
Telefon 044 325 38 88
kull@wohnsch.ch

WOHNSCH

Wohnpflegeheim Häuptli
Dübendorfstrasse 9
8051 Zürich
Telefon 044 325 38 00
haeuptli@wohnsch.ch

WOHNSCH

Wohnhaus Schörli
Schörlistrasse 11
8050 Zürich
Telefon 044 325 38 70
schoerli@wohnsch.ch